

Endspurt im Heilig-Kreuz-Münster

Heilig-Kreuz-Münster | Feinarbeiten am Kruzifix / Teil 25 der Serie zur Innen-Renovation

Im Münster sieht es schon fast wieder so aus, als könnte demnächst der erste Gottesdienst beginnen. Architekt Stefan Blum und Dekan Martin Stöffelmaier wirken ganz entspannt, während die Handwerker noch überall letzte Hand anlegen.

■ Von Berthold Hildebrand

Rottweil. Die Restauratoren machen die allerletzten Arbeiten. So wird derzeit das große Kruzifix von Restauratorin Sabine Hofmeister aus Stuttgart



Die Docken sind zurück, nur noch nicht an die neuen Bänke montiert

noch so hergerichtet, wie es das Denkmalamt und die Mitglieder des Bauausschusses vereinbart haben.

Nachdem vor etwa 80 Jahren das Gold vom Kruzifix abgenommen worden war, kam die originale Fassung des Korpus zum Vorschein. An vielen Stellen musste damals aber retuschiert werden. Auf dieser raueren Oberfläche bleibt der Staub eher haften. Das hat zu bräunlichen Verfärbungen geführt, die im neuen Licht als störend empfunden werden. Mit UV-Aufnahmen wurden nun die alten Retuschen sichtbar gemacht, und nach einer ersten Reinigung mit Shellsol wird der Schmutz nun vorsichtig mit verschiedenen Radiermaterialien abgetragen. Um die verschiedenen Oberflächen (glänzend und bei bearbeiteten Retuschen matt) einander anzupassen, wird etwas nachpoliert. Ansonsten war das Kruzifix in einem guten Zustand.

Am anderen Ende der Kirche arbeiten die Orgelbauer der Firma Klais daran, die Orgel zu reinigen und die seit zwei Jahren in einem Container vor dem Münster gelagerten Orgelpfeifen des Prospekts wieder einzubauen. Wenn die Pfeifen dann alle gestimmt sind, steht einem feierlichen Gottesdienst eigentlich nichts mehr im Wege. Vorsichtshalber hat der Münsterchor aber eine Messe für Chor und Bläser einstu-



Störende Verfärbungen am Kruzifix werden weitgehend beseitigt.

Fotos: Hildebrand

diert, die natürlich beim Eröffnungsgottesdienst aufgeführt wird.

Die Firma Emminger aus Deißlingen hat alle Kirchen-

bänke eingebaut und derzeit bringt die Holzmanufaktur Rottweil die Docken zurück ins Münster, wo sie nach Plan den einzelnen Bankreihen zu-

geordnet und dann fest mit der Bank verbunden werden. Eigentlich sieht damit alles schon wieder fast wie früher aus – nur sauberer.